

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 129.

Donnerstag den 7. Juni 1900

(2179) 3—2

3. 5832.

Kundmachung.

Der Pachtzins für jährlicher 12 fl. (24 K) für das Fischereipachtrevier 137 (Grabac), umfassend die Lahnina vom Wehre in Jagarje bis zur Mündung in die Kupa und den Bach Krupa, Zufluss am linken Ufer, vom Ursprunge bis zur Mündung, wurde für die fünf Pachtjahre 1895/96 bis 1899/1900 mangels erfolgter Klarstellung der Bezugsberechtigten bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft erlegt und ist derzeit fruchtbringend angelegt.

Dieser Pachtzins (bismum 120 Kronen jänmt zugewachsenen Zinsen) fällt gemäß § 20 des Gesetzes ddo. 18. August 1888, L. G. Bl. Nr. 16 ex 1890, den Fischereiberechtigten des Revieres nach Maßgabe der Ausdehnung ihrer in das Revier einbezogenen Fischwässer zu.

Um nun die Zuweisung des erwähnten Betrages an die Bezugsberechtigten durchzuführen, beziehungsweise zu ermöglichen, wird im Sinne des § 21 leg. cit. jedermann, welcher glaubt, einen Anspruch auf einen Anteil an obigen Pachtzins zu besitzen, hiermit aufgefordert, diesen Anspruch **ebstens**, jedenfalls aber **bis 15. Juli 1900, hieramts** anzumelden, da sonst für die Wahrung des Anspruches nicht könnte gebürgt werden.

R. I. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 30. Mai 1900.

(2178) 3—2

3. 6822.

Fischerei-Verpachtung.

Von der gefertigten Bezirkshauptmannschaft wird hiemit bekanntgegeben, daß die Fischerei in den Pachtrevieren 136 a, 136 b und 140 im Wege der öffentlichen Versteigerung pachtweise auf die Dauer von zehn Jahren hintangegeben wird, und zwar findet die Verpachtung für die Fischereireviere:

1.) «Dragatus» (136 a), umfassend die Lahnina flussauf von der Mühle Butoraj mit deren Ursprungsarmen, nämlich die Tursnica mit allen Quellenarmen und Ausflüssen und die Nerajnica in der ganzen Ausdehnung.

2.) «Tschernembl» (136 b), umfassend die Lahnina vom Wehre der Mühle in Butoraj bis zum Wehre des Triebwerkes in Jagarje, den Döblitsbach (Zufluss am linken Ufer) in seiner ganzen Ausdehnung mit den Quellengerinnen in Jelsevnik

am 18. Juni l. J.

um 9 Uhr vormittags in der Amtskanzlei der R. I. Bezirkshauptmannschaft.

Die Verpachtung für das Revier «Möttling» (140), umfassend den in Möttling entspringenden Bach Oberch oder Metlička einschließlich der künstlichen Gerinne vom Ursprunge bis zur Mündung, dann den bei den drei Pfarren entspringenden Bach (Zufluss am linken Ufer) in der ganzen Ausdehnung

am 5. Juli l. J.

um 2 Uhr nachmittags in der Gemeindefanzlei zu Möttling statt.

Die Pachtbedingungen liegen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts zur Einsicht auf.

R. I. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl am 28. Mai 1900.

3. 6822.

Zakup ribarstva.

Podpisano okrajno glavarstvo daje na znanje, da se bode ribarstvo v zakupnih okrajih 136 a, 136 b in 140 potom javne dražba v zakup dalo za dobo deset let. Dražba se bode vršila:

1.) za ribarstvo ribarskega okraja «Dragatus» (136 a), obsežajočega Vlahinjo gorj od malina v Butoraju z ramami izvirkov, namreč Turensica z vsemi studenčnicami, lužami in mrtvicami, in Nerajnica v celey raztezosti, dalje

2.) za ribarstvo ribarskega okraja «Črnomelj» (136 b), obsežajočega Vlahinjo od malenskega jezu v Butoraju do jezu gonilne tvorbe v Jagarjah in potok Doblička (dotok na levem bregu) v celey raztezosti s studenčino pri Jelsevniku

dne 18. junija t. l.

ob 9. uri dopoldne v pisarni podpisane okrajnega glavarstva.

Dražba za ribarstvo ribarskega okraja «Metlika» (140), obsežajočega v Metliki izviračo potok Oberh ali Metlička od izvira do izvira in potok izviračo pri Treh farah (dotok na levem bregu) v celey raztezosti pa se bode vršila

dne 5. julija t. l.

ob 2. uri popoldne v občinski pisarni v Metliki.

Zakupni pogoji so pri tukajšnjem uradu ob času uradnih ur razgrnjeni vsakemu na vpogled.

C. kr. okrajno glavarstvo v Črnomlju, dne 28. maja 1900.

(2197)

3. 8618.

Kundmachung.

der k. k. Landesregierung in Laibach vom 4ten Juni 1900, 3. 8618,

betreffend veterinär-polizeiliche Verfügungen gegen die Einfuhr von Schweinen aus Ungarn nach den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern.

Wegen neuerlich erfolgter Einschleppung der Schweinepest nach dem diesseitigen Gebiete findet das Ministerium des Innern die Einfuhr von Schweinen aus dem Stuhlgerichtsbezirke und der k. k. Freistadt Székes-Fejérvár (Comitat Fejér) nach dem im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern zu verbieten.

Ferner ist auf Grund der wegen des Bestandes der Schweinepest im ungarischen Grenz-Stuhlgerichtsbezirke Semiz (Comitat Nyitra) von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Göding getroffenen und von der k. k. Statthalterei in Brünn bestätigten Verfügung die Einfuhr von Schweinen aus diesem Bezirke nach dem diesseitigen Gebiete verboten.

Dies wird zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 31. Mai 1900, 3. 19.148, und im Nachhange zu den hieramtlichen Kundmachungen vom 29. Mai und 2. Juni, 3. 8264 und 8521, zur Kenntnis gebracht.

Die vorstehende Verfügung tritt sofort in Kraft.

Laibach am 4. Juni 1900.

St. 8618.

c. kr. deželne vlade v Ljubljani z dne 4. junija 1900., št. 8618,

o veterinarnopolicijskih odredbah zoper uvažanje prašičev iz Ogrske v kraljevine in dežele, zastopane v državnem zboru.

Ker se je iznova zanesla svinjska kuga v tostransko ozemlje, je ministrstvo za notranje stvari prepovedalo uvažati prašiče iz županijskega sodišča in iz kr. svobodnega mesta **Sekoš-Fejérvár** (velika županija Nitra) v kraljevine in dežele, zastopane v državnem zboru.

Dalje zaradi svinjske kuge razširjene v ogrskem obmejnem županijskem sodišču Senica (velika županija Nitra) na podstavi odredbe, ki jo je ukrenilo c. kr. okrajno glavarstvo v Godoninu in potrdilo c. kr. namestništvo v Brnu, prepovedano uvažati prašiče iz tega okraja v tostransko ozemlje.

To se vsled razpisa c. kr. ministrstva za notranje stvari z dne 31. maja 1900., št. 19.148, in dodatno k tukajšnjima razglasoma z dne 29. maja in 2. junija t. l., št. 8264 in 8521, daje na občno znanje.

Predstojeca odredba stopi takoj v veljavnost.

V Ljubljani, dne 4. junija 1900.

(2195)

3. 4285.

Kundmachung.

Die gegenwärtig in Senofetsch Hs. Nr. 162 aufgestellte, in der Folge mit einer Vottocollectur zu verbindende Tabaktrafik kommt im Wege der öffentlichen Concurrenz zur Befestigung.

Dieselbe darf in den Häusern Nr. 26, 90, 159, 161, 162, 163, 164, 165, 166 und 179 in Senofetsch ausgeübt werden.

Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Wertzeichen des Gebührengelbes, ferner zum Verschleiß der Postwertzeichen aller Art berechtigt.

Der Trafikantengewinn von dem für diese Tabaktrafik in der Zeit vom 1. Jänner 1899 bis 31. December 1899 bezogenen Tabakmaterialie im Werte von 4747 K 24 h betrug 474 K 72 h.

Der Wert der in obiger Jahresperiode bezogenen Wertzeichen des Gebührengelbes betrug — K — h; für den Verschleiß letzterer Wertzeichen wird eine Provision in der Höhe von 1 1/2 Procent des Wertes derselben zugute gerechnet werden.

Für die Beforgung der mit der Trafik verbundenen Vottospielsammlungen für die Ziehungsorte Trieste Nr. 20 und Graz Nr. 205 wird dem Ersteher eine feststehende Provision von den Spieleinlagen in der Höhe von fünf Procent zugesichert.

Eine Trennung der Tabaktrafik von der Vottocollectur wird nicht zugegeben werden; beide Geschäfte können nur vereint angetreten und nur vereint ausgeübt werden.

Für das Eintreffen eines den bekanntgegebenen Daten entsprechenden Ertrages in der Zukunft übernimmt das Alerar keine Haftung. Der Trafikant hat das Tabakmaterialie bei dem Tabak-Subverlage in Senofetsch, die Wertzeichen des Gebührengelbes bei dem k. k. Steueramte in Senofetsch zu fassen.

Alle mit der Führung der Tabaktrafik und der Vottocollectur verbundenen Auslagen hat der Trafikant selbst zu tragen.

Der Ersteher hat vor der Uebernahme des Geschäftes, welche am 16. August 1900 erfolgen muß, eine Vottocollectur-Caution im effectiven

Werte von 1000 K zu leisten, und zwar entweder in Barem gegen dreiprocentige Verzinsung oder in pupillarsicheren, nicht verlosbaren Wertpapieren oder endlich mittels vollkommen sichernder Realhypothek. Die Cautionseistung hat binnen vier Wochen nach Erhalt der betreffenden Aufforderung bei dem k. k. Lottoamte in Trieste zu erfolgen.

Wenn die Caution in Wertpapieren geleistet wird, so hat der Eigentümer derselben sich damit einverstanden zu erklären, daß alle Forderungen, welche dem Alerar aus der Collectur-Führung des Cautionselegers oder aus Anlaß des ihm übertragenen Verschleißes von Losen der Staatswohlthätigkeits-Lotterien erwachsen sollten, durch bürnenmäßigen Verkauf der erlegten Wertpapiere ohne gerichtliche Intervention hereingebracht werden.

Die Unterlassung der termingemäßen Erfüllung der Cautionspflicht zieht dieselben Folgen nach sich, wie der Nichtantritt des Geschäftes.

Nähere Auskünfte bezüglich der Cautionseistung und der Bedingungen für die Collectur-Führung werden bei dem k. k. Lottoamte erteilt.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Befestigung der Tabakverläge und Tabaktrafiken und auf Grundlage der Vorschrift für die Tabaktrafikanten zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanzbehörden I. Instanz und den Finanzwach-Controlsbezirksleitungen eingesehen und bei ersteren gegen Kostenersatz bezogen werden. Die gedruckten Offertformulare sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwach-Controlsbezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Das Badium beträgt 50 K und ist bei dem k. k. Steueramte in Senofetsch zu erlegen. Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und bis längstens den

30. Juni 1900,

vormittags 10 Uhr, bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach versiegelt zu überreichen.

In dem Offerte ist außer der in der erstbezogenen Verordnung geforderten Erklärung noch anzugeben, ob der Bewerber mit einem k. k. Vottobeamten verwandt oder verschwägert ist, dann ob er bereits eine Vottocollectur besitzt, sowie im bejahenden Falle, daß er auf dieselbe für den Fall der Annahme seines Angebotes verzichtet.

Offerte, in welchen nicht die Verpflichtungserklärung zur Trafikführung ohne räumliche Verbindung mit einem Gewerbe enthalten ist, finden keine Berücksichtigung.

Laibach am 27. Mai 1900.

R. I. Finanz-Direction.

Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Befestigung der Tabakverläge und Tabaktrafiken.

Jeder Offerent hat zu erklären:

1.) daß er sich der jeweilig geltenden Vorschrift für die Tabaktrafikanten unterwirft;

2.) in welchem Hause und in welchem Locale er die Trafik ausüben will;

3.) ob er die Trafik selbständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe zu führen beabsichtigt, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er sich zur vollständigen räumlichen Trennung der Trafik von dem Gewerbe verpflichtet;

4.) ob er oder Personen, welche mit ihm im gemeinschaftlichen Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell daß bei der Erlangung der angestrebten Trafik die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher besorgten Verschleißgeschäftes zu betrachten ist;

5.) zu welcher jährlichen Gewinnrückzahlung er sich verpflichtet;

6.) daß er mit seinem Offerte sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

Jeder Offerent hat ein Badium zu erlegen, dessen Höhe in der Concurrenz-Kundmachung mit etwa 10 Procent des ausgewiesenen jährlichen Bruttogewinnes bestimmt wird; dasselbe kann in Barem oder in einem nicht verlosbaren pupillarsicheren Wertpapiere bei den in der Kundmachung angegebenen Caffen erlegt werden.

Das Badium verfällt zugunsten des Alerars, wenn der Offerent innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärte, von seinem Angebote zurücktritt oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes den Verlag nicht vorschriftsmäßig am bestimmten Tage übernimmt.

Dem Offerte sind folgende Belege anzuschließen: die Cassaquittung über das erlegte Badium, ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Zeugnis, ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis.

Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Kundmachung

als Ueberreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde I. Instanz. Den Offerenten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet.

Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpflichtungsfähig sind oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;

2.) von activen Hof- und Staatsbediensteten;

3.) von Ausländern;

4.) von Weibern, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen der Uebertretung des Diebstahles, der Veruntreuung, der Theilnahme an denselben, oder des Betruges verurtheilt worden sind, insoferne die Rechtsfolgen dieser Verurtheilung im Sinne des Gesetzes vom 1sten November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortbauern, oder welche wegen eines dieser Delicten in strafgerichtlicher Untersuchung oder Verurtheilung begriffen sind;

5.) von Personen, welche wegen eines Delictes handels-, wegen einer schweren Gefährdung des Lebens oder wegen einer Uebertretung der zum Schutze des Tabakmonopoles bestehenden Gesetze verurtheilt worden sind, insoferne vom Zeitpunkt der Strafverurtheilung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delictes in gefälligst gerichtlicher Untersuchung stehen;

6.) von Personen, welchen wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;

7.) von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;

8.) von Personen, welchen wegen nachlässiger Lagerung und Conserverung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Locale nicht zur Verfügung steht;

9.) von Tabakverlegern und Trafikanten oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insoferne nicht durch die abgegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß sie sich nur um einen Wechsel, nicht um die Ummulierung der Tabakverschleißgeschäfte handeln.

Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

1.) veripäet eingebrachte Offerte;

2.) Offerte, welche rüchlich der Höhe der angeprochenen Provisionen oder der angegebenen Gewinnrückzahlung keine präcise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;

3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten, welche nicht vorschriftsmäßig belegt sind, welche der Kundmachung nicht entsprechen, oder welche Correcturen (Radicirungen) enthalten, insoferne diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfals eingeräumten Frist behoben werden.

Die Tabaktrafik ist nach Ausscheidung der nicht annehmbaren Offerte an den Bestbieter zu übertragen.

St. 4285 ex 1900.

Razglas.

Sedaj v Senožečah h. št. 162 obstojata tobačna trafika, ki se bode v prihodnje z loterijo združila, se odda potom javnega pogajanja.

Ista se sme oskrbovati le na sedanjem njenem prostoru ali pa v hišah št. 26, 90, 159, 161, 162, 163, 164, 165, 166 in 179 v Senožečah.

Imetnik te trafike more oskrbovati prodajo vrednostnic pristojbinskega dohodarstva, ter more prodajati poštne vrednostne znamke vsake vrste.

Dobiček trafikanta od tobačnega materialja, prevzetega za tobačno trafiko v dobi od 1. januarja leta 1899. do 31. decembra leta 1899. v vrednosti 4747 K 24 h, je znašal 474 K 72 h.

Vrednost v zgoraj imenovani letni dobi prejetih vrednostnic pristojbinskega dohodarstva je znašala — K — h; za prodajo slednjih vrednostnic se bode v prid razpisovalca opravnina od 1 1/2 odstotkov od vrednosti taistih.

Za oskrbovanje s trafiko združenih loterij v žrebnih krajih Trst št. 20 in Gradec št. 205 obljubi se prevzemniku določena opravnina od vstavkov v igri v znesku pet odstotkov.

Ločitev tobačne trafike od loterije se ne dovoli; oba posla moreta se le skupno nastopiti in skupno opustiti.

Da bodo dohodki in bodočnosti v senožečarju za naznanjenimi dati, za to ne jamči senožečar. Trafikant ima tobačni material prejemanje v tobačni podzalogi v Senožečah; vrednostnice pristojbinskega dohodarstva pa pri c. kr. davkarji v Senožečah.

Vse z oskrbovanjem tobačne trafike in loterije združene stroške trpi trafikant sam.

Prevzemnik mora pred prevzemu oskrbovanja, katera se mora vršiti dnó 16. avgusta 1900, položiti loterijsko varščino v gotovini 1000 K, in sicer bodisi v gotovini proti triodstotnemu obrestovanju ali pa v sirolinsko-varnih, neizrebrnih ugovarjih, papirjih ali končao s popolnoma ugovarjajočo realno hipoteko. To varščino je po

in tekstu starih tednov, ko se prejme
ločni poziv, pri c. kr. loterijskem uradu
v Trstu.

Ako se položi varščina v vrednostnih
papirjih, mora lastnik iste izjaviti, da je
dobrovoljen, da se vse terjatve, katere na-
črtuje erarju iz oskrbovanja loterije po
druge države dobrodelne loterije, po-
stavlja s prodajo položenih vrednostnih
papirjev brez posredovanja sodišča.

Ako se ne zadosti pravočasno dolžnosti
porezov, kakor če se ne nastopi oskrbovanja.
Natančnejše podrobnosti o položitvi
varščin in o pogojih za oskrbovanje loterije
vlaganje ponudb vrši se v zmislu ukaza
o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog in
tobačnih trafik in na podlagi predpisov za
tobačne trafike.

Te predpise se more pregledati pri
finančnih oblastih prve instance in pri finan-
čnih oblastih okrajnih vodstvih, ter
pri prvih proti povračilu stroškov.
Tiskani vzorci ponudb se dobivajo brez-
plačno pri finančnih oblastih prve instance
in finančne straže priglednih okrajnih
vodstvih.

Varščina znaša 50 K ter se ima polo-
žiti pri c. kr. davkarji v Senožetah ali pri c. kr.
finančnem plačilnem uradu v Ljubljani.

Ponudbe je sestaviti na predpisani
vzorci in zapečateni vložiti pri predstoji-
šču c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljub-
ljani najkasneje

do 30. junija leta 1900.
do 10. uri.

Ponudbi je treba razen v prvoime-
nem ukazu terjanih izjav še naznaniti,
da se prosilec s kakim c. kr. loterijskim
posrednikom v sorodstvu ali svaštvu, potem
če oskrbuje kako loterijo, kakor tudi,
če tako, da se je odpove, ako se njegova
ponudba sprejme.

V Ljubljani, dne 27. maja 1900.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Izpisek iz ukaza glede ustanovitve in po- delitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

Vsak ponudnik mora izjaviti:

1. da se podvrže vsakokrat veljavnemu
predpisu za tobačne trafike;
2. v kateri hiši in v katerem prostoru
namerava oskrbovati trafiko;
3. ali namerava trafiko oskrbovati samo-
stojno, ali pa v zvezi s kakim obrtom,
eventualno kake vrste obrt je, in ali se
zaveže, da popolnoma prostorno loči trafiko
od obrta;
4. ali oskrbuje on ali osebe, ki živé
z njim v skupnem gospodarstvu, uže kako
zalogo tobaka ali kako trafiko, ali pa so jo
oskrbovali; eventualno, da naj se ponudba,
ako dobi zaželjeno trafiko, smatra ob jednom
kot odpoved dosedaj oskrbovane prodaje;
5. koliko dobička se zaveže na leto
vračati;
6. da hoče s svojo ponudbo ostati mož
beseda šest mesecev od dneva, ko se po-
nudba odpre.

Vsak ponudnik ima položiti varščino,
koje znesek se določi v konkurznem raz-
pisu s približno desetimi odstotki izkaza-
nega letnega kosmatega dobička; ista se
more vplačati v gotovini ali pa v vred-
nostnih, neizrednih, sirotinsko-varnih pa-
pirjih pri razglasu navedenih blagajnah.

Varščina zapade v korist erarju, ako
ponudnik od ponudbe v roku šestmesečnega
roka, v katerem se je zavezal ostati mož
beseda, odpade ali pa ako — ne glede na
to — po pravočasnem sprejetju njegove
ponudbe ne prevzame zalogo pravilno na
določen dan.

Ponudbi je treba priložiti naslednje iz-
kaze: blagajnično pobotnico o položeni
varščini, izpričevalo, dokazujejoče dosego
polnoletnosti, in oblastveno, najpozneje pred
dvema mesecema izdano izpričevalo o za-
držanju.

Odpiranje vseh pravočasno vloženih
ponudb se vrši točno ob uri, ki se je nazna-
nila v razglasu kot termin za vložitev, po
voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost
pri odpiranju ponudb.

Za sprejetje neprimernimi smatrati so
ponudbe:

- 1.) od oseb, koje se po državljskih
zakonih ne morejo zavezati, ali koje s
svojim premoženjem ne smejo prosto raz-
polagati;
- 2.) od aktivnih dvornih in državnih
služabnikov;
- 3.) od inozemcev;
- 4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni
radi kakega zločina ali radi prestopka tat-
vine, poneverjenja, udeležbe istih, ali go-
ljufije, v kolikor pravni nasledki te obsodbe
v zmislu zakona z dne 15. novembra 1867,
drž. zak. št. 131, še trajajo, ali ki se zaradi
jednega teh kaznivih dejanj nahajajo v ka-
zenskosodni preiskavi;
- 5.) od oseb, koje so bile obsojene radi
tihotapstva, radi kakega težkega dohodarstve-
nega prestopka ali radi prestopka zakonov,
obstojećih v varstvo tobačnega monopola,
ako se niso od časa, ko se je kazen pre-
stala, tri leta minula, potem od oseb, ki se
zaradi jednega teh kaznivih dejanj nahajajo
v dohodarstveno kazenskosodni preiskavi;
- 6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka
ali trafike potom kazni odvzela radi ne-
marnega poslovanja;
- 7.) od oseb, od katerih se ne more
pričakovati povoljno poslovanje;
- 8.) od oseb, kojim ni na razpolago za
umno skladanje in ohranjenje tobačnih iz-
delkov popolnoma primeren prostor;
- 9.) od založnikov tobaka in trafikantov
ali od oseb, ki živé z njimi v skupnem go-
spodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah
dokazano, da se gre samo za premenitev,
ne pa za kopičenje opravljanj prodaj tobaka.

Za sprejetje neprimernimi smatrati so
dalje:

- 1.) prepozno vložene ponudbe;
- 2.) ponudbe, v katerih niso glede na
zahtevano opravnino ali na ponudeno
vrnitev dobička izraženi določni podatki,
marveč morda le oziroma na druge ponudbe;
- 3.) ponudbe, v katerih niso izražene
vse predpisane izjave, katere niso pravilno
z izkazi previdene, katere razglasu ne ustre-
zajo, ali v katerih so popravke (izstrugana
mesta), v kolikor se ti nedostatki ne od-
strane v kratkem od finančne oblasti prve
instance morebiti določenem zapadnem roku.

Tobačna trafika se odda po odstranitvi
ponudb, katerih se ne more sprejeti, največ
ponujajočemu.

jednega teh kaznivih dejanj nahajajo v
dohodarstveno-kazenskosodni preiskavi;

6. od oseb, kojim se je zaloga tobaka
ali trafike potom kazni odvzela radi ne-
marnega poslovanja;
7. od oseb, od katerih se ne more pri-
čakovati povoljno poslovanje;
8. od oseb, kojim ni na razpolago za
umno skladanje in ohranjenje tobačnih iz-
delkov popolnoma primeren prostor;
9. od založnikov tobaka in trafikantov
ali od oseb, ki živé z njimi v skupnem go-
spodarstvu, v kolikor ni po oddanih iz-
javah dokazano, da se gre samo za pre-
menitev, ne pa za kopičenje opravljanj
prodaj tobaka.

Za vsprejeti neprimernimi smatrati so
dalje:

1. prepozno vložene ponudbe;
2. ponudbe, v katerih niso glede na
zahtevano opravnino ali na ponudeno vrnitev
dobička izraženi določni podatki, marveč
morda le oziroma na druge ponudbe;
3. ponudbe, v katerih niso izražene vse
predpisane izjave, katere niso pravilno z
izkazi previdene, katere razglasu ne vstre-
zajo, ali v katerih so popravke (izstrugana
mesta), v kolikor se ti nedostatki ne odstrane
v kratkem od finančne oblasti prve instance
morebiti določenem zapadnem roku.

Tobačna trafika se odda po odstranitvi
ponudb, katerih se ne more sprejeti, največ
ponujajočemu.

(2196) ad 3. 1205/1900.

Rundmachung.

Die gegenwärtig in Stein (Steuerbezirk
Stein) Nr. 44 aufgestellte Tabaktrafik kommt
im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur
Versteigerung. Dieselbe darf nur auf ihrem bisherigen
Aufstellungsorte oder in den Häusern Nr. 43,
45, 69, 79, 80 und 81 des Hauptplatzes in
Stein ausgestellt werden.

Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur
Führung der Wertzeichen des Gebührengelbes,
ferner zum Verschleiß der Postwertzeichen aller
Art berechtigt.

Der Trafikantengewinn von dem für diese
Tabaktrafik in der Zeit vom 1. Jänner 1899
bis Ende December 1899 bezogenen Tabakma-
teriale im Werte von 5349 K 64 h betrug 540 K
10 h. Für den Verschleiß von Gebührengel-
besen wird eine Provision in der Höhe von
1 1/2 Prozent des Wertes derselben zugute ge-
rechnet werden.

Für das Eintreffen eines den bekannt-
gegebenen Daten entsprechenden Ertrages in der
Zukunft übernimmt das Areal keine Haftung.

Der Trafikant hat das Tabakmateriale bei dem
Tabakverlage in Stein, die Wertzeichen des
Gebührengelbes bei dem f. f. Steueramte in Stein
zu fassen.

Alle mit der Trafikführung verbundenen
Auslagen hat der Trafikant selbst zu tragen.

Die Führung der Trafik ist am 1. Sep-
tember 1900 zu übernehmen.

Die Offertstellung hat im Sinne der Ver-
ordnung über die Errichtung und Befugung der
Tabakverläge und Tabaktrafiken und auf Grund-
lage der Vorschrift für die Tabaktrafikanten zu
erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanz-
behörden I. Instanz und den Finanzwach-
controllbezirksleitungen eingesehen und bei ersteren
gegen Kostenerfolg bezogen werden. Die vorge-
druckten Offertformulare sind bei den Finanz-
behörden I. Instanz und bei den Finanzwach-
controllbezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Das Badium beträgt 50 K und ist bei dem
f. f. Steueramte in Stein oder beim f. f. Landes-
zahlamte in Laibach zu erlegen.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen
Druckform zu verfassen und bis längstens den
6. Juli 1900,
vormittags 11 Uhr, bei dem Vorstande der f. f.
Finanz-Direction in Laibach versiegelt zu über-
reichen.

Laibach am 27. Mai 1900.

R. I. Finanz-Direction.

Auszug aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Befugung der Tabak- verläge und Tabaktrafiken.

Jeder Offertant hat zu erklären:

- 1.) daß er sich der jeweilig geltenden Vor-
schrift für die Tabaktrafikanten unterwirft;
- 2.) in welchem Hause und in welchem Locale
er die Trafik ausüben will;
- 3.) ob er die Trafik selbständig oder in
Verbindung mit einem Gewerbe zu führen
beabsichtigt, eventuell welcher Art dieses Gewerbe
ist, und ob er sich zur vollständigen räumlichen
Trennung der Trafik von dem Gewerbe ver-
pflichtet;
- 4.) ob er oder Personen, welche mit ihm im
gemeinschaftlichen Haushalte leben, bereits einen
Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder
geführt haben, eventuell daß bei der Erlangung
der angeforderten Trafik die Offertstellung zugleich
als Kündigung des bisher befolgten Verschleiß-
geschäftes zu betrachten ist;
- 5.) zu welcher jährlichen Gewinnrückzahlung
er sich verpflichtet;
- 6.) daß er mit seinem Offerte sechs Monate
vom Tage der Offertöffnung an im Worte
bleibt.

Jeder Offertant hat ein Badium zu erlegen,
dessen Höhe in der Concursrundmachung mit
etwa zehn Prozent des ausgewiesenen jährlichen
Bruttogewinnes bestimmt wird; daselbe kann

in Barem oder in einem nicht verlosbaren
pupillarischen Wertpapiere bei den in der Rund-
machung angegebenen Caffen erlegt werden.

Das Badium verfällt zu Gunsten des Areal-
s, wenn der Offertant innerhalb der sechsmonatlichen
Frift, binnen welcher er im Worte zu bleiben
erklärt, von seinem Anbote zurücktritt, oder
falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frift
— nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes,
den Verlag nicht vorchriftsmäßig am bestimmten
Tage übernimmt.

Dem Offerte sind folgende Belege anzu-
schließen: Die Cassaquittung über das erlegte
Badium, ein die erreichte Großjährigkeit nach-
weisendes Zeugnis, ein obrigkeitliches, spätestens
vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltens-
zeugnis.

Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten
Offerte erfolgt genau zu der in der Rund-
machung als Ueberreichungstermin angegebenen
Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde
I. Instanz.

Den Offertanten ist die Anwesenheit bei Er-
öffnung der Offerte gestattet.

Als zur Annahme ungeeignet sind zu be-
trachten die Offerte:

- 1.) von Personen, welche nach den bürger-
lichen Gesetzen nicht verpflichtungsfähig sind,
oder denen die freie Verfügung über ihr Ver-
mögen nicht zusteht;
- 2.) von activen Hof- und Staatsbediensteten;
- 3.) von Ausländern;
- 4.) von Weibern, welche wegen eines Ver-
brechens oder wegen der Uebertretung des Dieb-
stahles, der Veruntreuung, der Theilnahme an
demselben, oder des Betruges verurtheilt worden
sind, insoferne die Rechtsfolgen dieser Ver-
urtheilung im Sinne des Gesetzes vom 15. No-
vember 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fort-
dauern, oder welche sich wegen eines dieser Delicte
in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;
- 5.) von Personen, welche wegen Schleich-
handels, wegen einer schweren Gefälschübertretung
oder wegen einer Uebertretung der zum Schutze
des Tabakmonopoles bestehenden Gesetze ver-
urtheilt worden sind, insoferne vom Zeitpunkte
der Strafverurtheilung noch nicht drei Jahre ver-
strichen sind, dann von solchen, welche wegen
eines dieser Delicte in gefälschstraftgerichtlicher
Untersuchung stehen;
- 6.) von Personen, welchen wegen nachlässiger
Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine
Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;
- 7.) von Personen, von welchen eine be-
friedigende Geschäftsführung nicht erwartet
werden kann;
- 8.) von Personen, welchen ein für die ra-
tionelle Lagerung und Conserverung der Tabak-
fabrikate vollkommen geeignetes Locale nicht zur
Verfügung steht;
- 9.) von Tabakverlegern und Trafikanten,
oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte
lebenden Personen, insoferne nicht durch die ab-
gegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß es
sich nur um einen Wechsel, nicht um die Cumu-
lierung der Tabakverschleißgeschäfte handelt.

Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

- 1.) verspätet eingebrachte Offerte;
- 2.) Offerte, welche rückfichtlich der Höhe der
angeprochenen Provisionen oder der angebotenen
Gewinnrückzahlung keine präcise Angabe, sondern
etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte
enthalten;
- 3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen
Erklärungen enthalten, welche nicht vorchrifts-
mäßig bezeugt sind, welche der Rundmachung nicht
entsprechen oder welche Correcuren (Abänderungen)
enthalten, insoferne diese Mängel nicht binnen
einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz
allenfalls eingeräumten Frist behoben werden.

Die Tabaktrafik ist nach Auscheidung der
nicht annehmbaren Offerte an den Bestbieter zu
übertragen.

k st. 1205/1900.

Razglas.

Sedaj v Kamniku (davčni okraj Kamnik)
št. 44 obstoječa tobačna trafika se podeli
potom javnega pogajanja. Ista se sme oskr-
bovati le na sedanjem njenem prostoru ali
pa v hišah št. 43, 45, 69, 79, 80 in 81
glavnega trga v Kamniku.

Imetnik te trafike more oskrbovati pro-
dajo vrednostne pristojbinskega dohodar-
stva, ter more prodajati pošne vrednostne
znamke vsake vrste.

Dobiček trafikaanta od tobačnega mate-
rijala v vrednosti 5349 K 64 h, kojega je
isti dobil za to trafiko v dobi od 1. ja-
nuarja 1899 do konca decembra 1899, je
znašal 540 K 10 h. Za prodajo vrednostne
pristojbinskega dohodarstva se bode v prid
zaračunjala opravnina od 1 1/2 odstotkov
od vrednosti taistih.

Da bo dohodek v bodočnosti v soglasju
z zgoraj omenjenimi dati, za to ne jamči
erar. Trafikant ima tobačni material preje-
mati pri zalogi tobaka v Kamniku, vrednot-
nice pristojbinskega dohodarstva pa pri
c. kr. davčnem uradu v Kamniku.

Vse stroške, združene z upravljanjem
trafike, ima trpeti trafikant sam.

Opravljanje trafike je prevzeti dne
1. septembra 1900.

Ponudba je napraviti v zmislu naredbe
o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog in
trafik in na podlagi predpisov za tobačne
trafikante.

Te predpise se more pregledati pri
finančnih oblastih I. instance in pri finančne
straže priglednih okrajnih vodstvih, ter se
dobivajo pri prvih proti povračilu stroškov.

Tiskani vzorci ponudb se dobivajo brezplačno
pri finančnih oblastih I. instance in pri
finančne straže priglednih okrajnih vodstvih.

Varščina znaša 50 K, ter se ima polo-
žiti pri c. kr. davčnem uradu v Kamniku
ali pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v
Ljubljani.

Ponudbe naj se spisejo na predpisani
tiskovini in naj se vložijo zapečateni pri
predstojniku c. kr. finančnega ravnateljstva
v Ljubljani najpozneje

do 6. julija 1900
predpoludnem do 11. ure.

V Ljubljani, dne 27. maja 1900.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

Izpisek iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

Vsak ponudnik mora izjaviti:

- 1.) da se podvrže vsakokrat veljavnemu
predpisu za tobačne trafike;
- 2.) v kateri hiši in v katerem prostoru
namerava oskrbovati trafiko;
- 3.) ali namerava trafiko oskrbovati samo-
stojno, ali pa v zvezi s kakim obrtom,
eventualno kake vrste obrt je, in ali se
zaveže, da popolnoma prostorno loči trafiko
od obrta;
- 4.) ali oskrbuje on ali osebe, ki živé
z njim v skupnem gospodarstvu, uže kako
zalogo tobaka ali kako trafiko, ali pa so jo
oskrbovali, eventualno, da naj se ponudba,
ako dobi zaželjeno trafiko, smatra ob jednom
kot odpoved dosedaj oskrbovane prodaje;
- 5.) koliko dobička se zaveže na leto
vračati;
- 6.) da hoče s svojo ponudbo ostati
mož beseda šest mesecev od dneva, ko se
ponudba odpre.

Vsak ponudnik mora vplačati varščino,
koje znesek se določi v razglasu pogajanja
s približnimi desetimi odstotki od izkaza-
nega letnega kosmatega dobička; ista se
more vplačati v gotovini ali pa v vrednost-
nih, neizrednih, sirotinsko-varnih papirjih
pri razglasu navedenih blagajnah.

Varščina zapade v korist erarju, ako
ponudnik od ponudbe v roku šestmesečnega
roka, v katerem se je zavezal ostati mož
beseda, odpade ali pa ako — ne glede na
to rok — po pravočasnem sprejetju njegove
ponudbe ne prevzame zalogo pravilno na
določen dan.

Ponudbi je treba priložiti naslednje iz-
kaze: blagajnično pobotnico o položeni
varščini, izpričevalo, dokazujejoče dosego
polnoletnosti, in oblastveno, najpozneje pred
dvema mesecema izdano izpričevalo o za-
držanju.

Odpiranje vseh pravočasno vloženih
ponudb se vrši točno ob uri, ki se je nazna-
nila v razglasu kot termin za vložitev, po
voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost
pri odpiranju ponudb.

Za sprejetje neprimernimi smatrati so
ponudbe:

- 1.) od oseb, koje se po državljskih
zakonih ne morejo zavezati, ali koje s
svojim premoženjem ne smejo prosto raz-
polagati;
- 2.) od aktivnih dvornih in državnih
služabnikov;
- 3.) od inozemcev;
- 4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni
radi kakega zločina ali radi prestopka tat-
vine, poneverjenja, udeležbe istih, ali go-
ljufije, v kolikor pravni nasledki te obsodbe
v zmislu zakona z dne 15. novembra 1867,
drž. zak. št. 131, še trajajo, ali ki se zaradi
jednega teh kaznivih dejanj nahajajo v ka-
zenskosodni preiskavi;
- 5.) od oseb, koje so bile obsojene radi
tihotapstva, radi kakega težkega dohodarstve-
nega prestopka ali radi prestopka zakonov,
obstojećih v varstvo tobačnega monopola,
ako se niso od časa, ko se je kazen pre-
stala, tri leta minula, potem od oseb, ki se
zaradi jednega teh kaznivih dejanj nahajajo
v dohodarstveno kazenskosodni preiskavi;
- 6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka
ali trafike potom kazni odvzela radi ne-
marnega poslovanja;
- 7.) od oseb, od katerih se ne more
pričakovati povoljno poslovanje;
- 8.) od oseb, kojim ni na razpolago za
umno skladanje in ohranjenje tobačnih iz-
delkov popolnoma primeren prostor;
- 9.) od založnikov tobaka in trafikantov
ali od oseb, ki živé z njimi v skupnem go-
spodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah
dokazano, da se gre samo za premenitev,
ne pa za kopičenje opravljanj prodaj tobaka.

Za sprejetje neprimernimi smatrati so
dalje:

- 1.) prepozno vložene ponudbe;
- 2.) ponudbe, v katerih niso glede na
zahtevano opravnino ali na ponudeno
vrnitev dobička izraženi določni podatki,
marveč morda le oziroma na druge ponudbe;
- 3.) ponudbe, v katerih niso izražene
vse predpisane izjave, katere niso pravilno
z izkazi previdene, katere razglasu ne ustre-
zajo, ali v katerih so popravke (izstrugana
mesta), v kolikor se ti nedostatki ne od-
strane v kratkem od finančne oblasti prve
instance morebiti določenem zapadnem roku.

Tobačna trafika se odda po odstranitvi
ponudb, katerih se ne more sprejeti, največ
ponujajočemu.

Hoch unsere tapfere Infanterie!

Marsch für Pianoforte
von (2165) 2-2
Erzherzog Peter Ferdinand.
Preis K 1.50.
Vorrätig in der Musikalien-Handlung
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Laibach, Congressplatz 2.

Wohnung

mit drei Zimmern sammt Zugehör, im zweiten
Stock eines modern gebauten Hauses, ist in
der **Slomšekgasse Nr. 4** mit 1. August
zu vermieten. (1942) 15

C. Fegitz, Triest.

Champagner, italienische, französische
und inländische Luxus- und
Tischweine, Liqueure, Fisch-, Fleisch-
und Gemüse-Conserven, Nizza-Oel.
(2082) Alles garantiert echt. 5-2
Preis-Courante gratis und franco.

Elegante Wohnung

bestehend aus fünf schönen großen Zim-
mern und sämtlichem Zugehör, ist **Römer-
strasse Nr. 10, I. Stock, zum August-
Termin** zu vergeben.
Zu besichtigen von 10 bis 12 Uhr vor-
mittags. (2031) 7

Eine schöne, neuerbaute
Villa in Krainburg
mit Parkanlagen ist billig
zu verkaufen.

Auskunft erteilt der
Eigenthümer **Josef Fuso**
in Krainburg. (2134) 10-3

Photogr. Act-Modellstudien

Naturaufn., weibl., männl. u. Kindermod., f.
Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopen.
Chansonnetten, elegant u. chic. Mustersdg. geg.
Einsend. v. 3, 5 u. 10 fl. Für Nichtconv. folgt
Betrag retour. Katalog für 20 kr. franco.
**Kunstverlag Bloch, Wien I.,
Kohlmarkt 18.** (1879) 7

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis
gebracht, dass

1.) der Bergmann Johann Saloker,
wohnhaft in Resse, Resserweg Nr. 45, Sohn
des zu Paunico verstorbenen Bauers Valentin
Saloker und dessen daselbst wohnenden
Ehefrau Anna geborenen Zentrih,

2.) und die gewerblose Theresia Jurovič,
wohnhaft in Resse, Resserweg Nr. 45, Tochter
der zu Jarčjverh wohnenden Eheleute Bauer
Johann Jurovič und der Josefa geborenen
Ratejc, die Ehe miteinander eingehen wollen.

Die Bekanntmachung des Aufgebotes
hat in den Gemeinden Buer und Jarčjverh
zu geschehen. (2202)

Buer am 1. Juni 1900.

(L. S.) Der Standesbeamte:
Kirsch m. p.

Holzbranche.

Für ein großes Holz-Exporthaus in
Triest wird ein routinierter, verläss-
licher Fachmann als Einkäufer und
Uebernehmer für Unterkrain gesucht.

Nähere Auskunft in der Administration
dieser Zeitung. (2198) 3-1

Römer-Quelle

KAERTNER
feinster Alpinsäuerling,
bewährt bei allen Katarrhen,
namentlich der Kinder,
bei Verdauungsstörungen,
Blasen- und Nierenleiden. Verkaufsstellen:
Kham & Murnik, P. Lassnik und
M. E. Supan in Laibach. (311) 43-10

Flaschenbierkorke

mit vorschriftsmäßigem Firmabrando, liefert
in jedem Quantum und in jeder Preislage
billigst. (2094) 10-5

Alfred Pollak, Korkstöpsel-Fabrication
Prag, Tuchmachergasse Nr. 12, neu. Muster
auf Verlangen gratis und franco. Specialist
in Prima Apotheker- und Cognac-Korken.
Solide Vertreter gesucht.

Krainer Edelkrebse

Monat Mai bis October, à Stück 20 bis 30 h,
so auch preiswerte

Solo-Krebse

sind stets vorrätig und zu haben bei

(1827) **Jos. Leuz** 5-5
Laibach, Resselstrasse Nr. 1.

Kauft Foulard-Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten.
Specialität: Bedruckte Seiden-Foulard, Rayé, Cadrillé, Roh- und
Waschseide für Kleider und Blousen, von 60 Kreuzer an per Meter.
Wir verkaufen nach Oesterreich direct an Private und senden die aus-
gewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)

Seidenstoff-Export. (595) 6-5

Photographische Apparate

(auch für Radfahrer) zu allen Preisen.



Sämtliche Bedarfsartikel für Amateur-Photographen. — Vollständiges
Lager der Eastman-Kodak-Artikel. — Lechners Mittheilungen photo-
graphischen Inhalts: 12 Hefte, Preis jährlich 2 Kronen. Probehefte gratis.

Neuer Katalog, Quartband mit 180 Seiten und 300 Abbildungen
à K 1.20 (Betrag wird rückvergütet bei Einkäufen von 10 K an).
Gratis-Unterricht im Atelier.

R. Lechner (Willh. Müller)

(1829) 10-8

k. u. k. Hof-Manu-

(Kunsttischlerei etc.)

Wien, Graben 31.

factur für Photographie.

(Photographisches Atelier.)

Uebersiedlung des Zimmermanns-Gewerbes.

Dem geehrten Publicum diene zur Kenntnissnahme, dass ich mein Gewerbe von der Neuen Gasse
auf die **Wienerstrasse Nr. 32** verlegt habe.

Ich empfehle mich der ferneren Gewogenheit mit dem Versprechen, dass ich jede mir übertragene
Arbeit fachmännisch ausführen werde.

Hochachtungsvoll

Johann Zakotnik

Inhaber von Dampfsägen, städtischer Zimmermeister, vereideter Sachkundiger des k. k. Landesgerichtes
Laibach, Wienerstrasse Nr. 32.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Frühjahrs- und Sommersaison 1900.

Echte Brünner Stoffe.

Ein Coupon Mtr. 3.10 fl. 2.75, 3.70, 4.80 von guter, weicher
lang, complete Herren- > 6. — und 6.90 von besserer, Schaf-
Anzug (Rock, Hose und > 7.75 von feiner, wolle.
Gilet) gebend, kostet nur > 8.65 > feinsten,
> 10. — > hochfeinsten,

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10. —, sowie Ueberzieher-Stoffe, Tou-
risten-Loden, feinste Kammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als
reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage (1407) 40-23

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franco. — Mustergetreue Lieferung garantiert.
Die Vortheile der Privatkundschaft, Stoffe direct bei obiger Firma am
Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend.

Kundmachung.

Nachdem durch das Ableben der Stephanie Gräfin von Orsini-Rosenberg ein Stiftungs-
platz der Erzherzogin Stephanie-Stiftung für vermögenslose Töchter adeliger Geschlechter
für die Ländergruppe Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Krain oder Tirol in Erledigung
gekommen ist, wird hiemit von dem gefertigten Curatorium der Concurs zur Wieder-
besetzung dieses Stiftungsplatzes ausgeschrieben.

Die Bedingungen für die Bewerbung um diesen Stiftungsplatz, mit welchem ein
vom 1. Juli 1900 angefangen, auf Lebensdauer laufender Jahresbezug von 1000 Kronen
verknüpft ist, sind:

- a) die eheliche Geburt;
- b) das katholische Glaubensbekenntnis;
- c) sittlich-religiöser Lebenswandel;
- d) das vollendete 18. Lebensjahr;
- e) dass die Bewerberin kein anderes zu standesmäßiger Existenz ausreichendes

Vermögen oder Einkommen besitzt;

f) dass die Bewerberin einer Familie angehört, die in den Herren- oder Ritter-
stand der Kronländer Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Krain oder Tirol aufgenommen ist;

g) ausnahmsweise kann die Verleihung auch dann stattfinden, wenn der Vater
der Bewerberin Ritter des Maria Theresien-Ordens ist.

Das Recht auf den Bezug erlischt im Falle der Verheirathung, durch Eintritt in
ein Kloster oder bei derart veränderten Vermögensverhältnissen, infolge deren Ver-
mögenslosigkeit nicht mehr nachgewiesen werden kann.

Die an das gefertigte Curatorium zu richtenden stempelfreien Gesuche sind
bis längstens 15. Juli 1900 an die Fürst Kinsky'sche Centralkanzlei, Wien I.,
Freitung 4, einzusenden.

Das Curatorium der Erzherzogin Stephanie-Stiftung
für vermögenslose Töchter adeliger Geschlechter.

Verdränger der Luxusbiere

ist das bestrenommierte

Doppellager- und Granat-Bier

aus dem Actien-Brauhaus in Budweis, welches auf der
Fachausstellung zu Stuttgart im Jahre 1897 den einzigen
ersten Ehrenpreis mit ausdrücklicher Hinzufügung
„für das vorzügliche Bier“ erhalten hat.

Sehr lobende Anerkennungen von Seite hiesiger und auswärtiger
P. T. Kunden vielfach zur gefälligen Einsichtnahme.

Zu beziehen in Fässern und Kisten mit 25 Flaschen à 1/2 Liter
zu Concurrrenzpreisen. (1071) 30-13

General-Agentur

der ersten, best renommierten krainischen Walzmühle
des Vinko Majdič in Krainburg.

Anton Ditrich in Laibach

Maria Theresien-Strasse Nr. 2.

Telephon Nr. 109.